Kreis Steinfurt

Nachrichten

Brot für die Welt: Auftaktgottesdienst

KREIS STEINFURT. Die diesjährige Spendenaktion von Brot für die Welt für Westfalen wird am 1. Advent, 3. Dezember, um 10:30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Ev. Kirche in Lengerich-Hohne, Lienener Straße 111, in Lengerich eröffnet. Sie steht unter dem Motto „Wandel säen“. NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann aus Riesenbeck-Birgte hält die Kanzelrede. Brot für die Welt ist eines der größten Hilfswerke, dass sich für gerechte und würdige Lebensumstände für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika einsetzt. Mit dem Bio-Landwirt Rolf Klement und der tansanischen Theologin Dr. Leita Ngoy führt die Botschafterin für Brot für die Welt, Pastorin i.R. Kerstin Hemker, ein Interview über die Aspekte des Themas „Wandel säen“. Pfarrer Harald Klöpper von der gastgebenden Kirchengemeinde Lengerich, der Superintendent des Kirchenkreises Tecklenburg, André Ost, sowie der Landeskirchenrat der EKvW, Dr. Albrecht Philipps, werden an der liturgischen Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt sein. Für die Musik sorgt die Gruppe „Proud Namibians“. Die Video-Übertragung des Gottesdienstes ist ab dem 4. Dezember sowohl unter **www.kirchenkreis-tecklenburg.de** als auch über den Youtube-Kanal des Kirchenkreises Tecklenburg abrufbar. Nach dem Gottesdienst wird zu einem kleinen Empfang eingeladen.

Konzert zum Saerbecker Adventsmarkt

KREIS STEINFURT. Der Kirchenchor St. Georg, Saerbeck veranstaltet ein klassisches Konzert zum in der Region beliebten Saerbecker Adventsmarkt in der Pfarrkirche. Am Freitag, 24. November, um 19 Uhr wird der Chor unter dem Motto „Singt dem Herrn ein neues Lied“ sechs Lieder präsentieren, darunter Kompositionen von G.F. Händel, Robert Jones und Christopher Tambling. Ein Streichquartett des Collegium musicum instrumentale aus Münster wird den Chor begleiten und mit einem vorweihnachtlichen Stück von A.Corelli aufwarten. An der Orgel wird Sebastian Bange, Kirchenmusiker in St. Martinus Greven, die Chorbegleitung übernehmen und auch selbst zwei eigene Improvisationen zum Besten geben. Der Kirchenchor und sein Leiter Christoph Brehm freuen sich über die hochrangigen und renommierten Solisten, die den Konzertabend außerordentlich bereichern werden: Nadia Kossinskaja aus der Ukraine wird mit ihrer Gitarre zusammen mit dem Querflötisten Gary Woolf fünf Werke darbieten. Programmtickets zu 10 Euro sind im Vorverkauf bei Buch & mehr, Marktstraße 28, in Saerbeck sowie im Saerbecker Pfarrbüro, Am Kirchplatz 1, zu den Öffnungszeiten erhältlich. Die Abendkasse wird ab 18.15 Uhr weitere Eintrittskarten bereit halten.

Kreis-Linke gibt sich kämpferisch

KREIS STEINFURT. Der Linken-Kreisverband Steinfurt hat auf seinem Kreisparteitag jetzt eine Resolution verabschiedet. Darin heißt es unter anderem: „Wir sind die Linke im Kreis Steinfurt – wir bleiben die Linke im Kreis Steinfurt. Gemeinsam kämpfe man weiter für ein gutes Leben für alle, für soziale und ökologische Gerechtigkeit, für Frieden und die Verteidigung der Demokratie. „Im Falle einer Parteineugründung durch das „Bündnis Sahra Wagenknecht“ werden wir weiterhin Mitglied der Partei Die Linke und ihrer Fraktionen und Gruppen bleiben. Damit schließen wir uns anderen Kreisverbänden an und sind uns sicher, dass es uns noch viele andere Mitglieder gleich tun werden.“
Weiter heißt es: „Die Linke ist unsere Partei. In der politischen Arbeit sind wir unseren Mitgliedern und der Allgemeinheit gegenüber Rechenschaft schuldig, nicht aber Unternehmen, Banken oder Versicherungen, deren ‚Spenden‘ wir konsequent ablehnen. Wir sind unbezahlbar – und nicht käuflich.“ Dass die Partei auch in Zukunft erfolgreich sein werde und wieder an Stärke gewinne, daran werde man mit aller Kraft arbeiten.

Adventsfeier des Parkinson-Forums

KREIS STEINFURT. Die Adventsfeier des Parkinson-Forums Kreis Steinfurt findet am Samstag, 9. Dezember, um 15 Uhr im Gasthaus Börger, Gantenstraße 48, in Steinfurt-Borghorst, statt. Dazu lädt der Vorstand alle Mitglieder ein. Den musikalischen Rahmen gestaltet das Mandolinen-Orchester „ Da Capo con Mandolino“ unter der Leitung von Monika Kers. Der Nikolaus wird mit seinem Engelchen kommen, auch Steinfurts Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer wird dabei sein. Anmeldungen bis 5. Dezember bei Nina Marschke per Mail: Nina.marschke@parkinson-steinfurt.de oder per SMS 0163 8 84 38 58 mit Vor- und Zuname. Infos bei Reiner Krauße, Tel. (02551) 83 41 73.
| **www.parkinson-steinfurt.de**

Redaktion Kreis Steinfurt
Michael Hagel
Telefon: 0 25 72 / 95 60-65
Fax: 0 25 72 / 95 60-19
E-Mail: kreis@ev-online.de

Zurecht stolz sind die Vertreter der sieben Bürgerwindparks im Kreis, dass sie unglaubliche 2,2 Millionen Euro für die Menschen in der Ukraine zusammengebracht haben. Fotos (2): Hagel

Sieben Bürgerwindparks spenden 2,2 Mio. Euro für die Ukraine – Filmpremiere bei Steinfurts Rotariern

„Wollen keine Kriegsgewinnler sein!“

Von Michael Hagel

KREIS STEINFURT. Dieser Text handelt von einer großen Summe an Geld, er handelt von vielen engagierten Menschen, von mehreren Hilfstransporten in die Ukraine, überhaupt von einer enormen Hilfsbereitschaft – und von einem beeindruckenden Dokumentarfilm, der all das zusammenfasst. Dieser Text handelt auch davon, dass sieben Bürgerwindparks aus dem Kreis und Steinfurts Rotarier einem Krankenhaus in der ukrainischen Großstadt Tscherkassy und weiteren Organisationen technische wie medizinische Ausrüstung im Wert von 2,2 Millionen Euro beschafft haben.

Donnerstagmittag im Landhotel Althoff in Ochtrup-Langenhorst. Es ist außergewöhnlich voll beim Mittagsmeeting von Steinfurts Rotariern. Viele Windmüller, viele Kommanditisten der Bürgerwindparks aus Hollich-Sellen, Recke, Altenrheine, Mettingen, Hörstel, Neuenkirchen und Hauenhorst sind gekommen. Aus Düsseldorf ist die NRW-Generalkonsulin der Ukraine, Iryna Shum, angereist. Anlass ist die Premiere des 37-minütigen Dokumentarfilms „Bürgerwind hilft der Ukraine“ des Filmemachers Matthias Wegmann über die umfangreiche Hilfsaktion und deren komplexe Ausführung (Sprecher der Doku ist übrigens der aus Steinfurt stammende Leiter des ZDF-heute journals, Wulf Schmiese).

Film ab! Gerd Göckenjann vom Windpark Hollich-Sellen sagt eingangs, dass man 2022 enorme Mehrerlöse erzielt habe; auch deshalb, weil der russische Angriffskrieg in der Ukraine zu schweren Verwerfungen auf den Strommärkten geführt habe. „Wir wurden ungewollt so etwas wie Kriegsgewinnler.“ Das aber wollen die Windmüller von sieben Bürgerwindparks im Kreis nicht sein und entschließen sich, 10 Prozent ihres Übergewinns für Hilfsprojekte in der Ukraine bereitzustellen. Zusammen mit weiteren Spenden kamen gut 2,2 Millionen Euro zusammen.

Hier kommen die Rotarier aus Steinfurt ins Spiel. Speziell deren Mitglied Claus Muchow. Der Steinfurter Schornsteinfeger – er ist ein erfahrener Veteran in Sachen Hilfsprojekte – für die Rotarier und Stefan Völlmecke für die Windkraftbetreiber machen sich daran, die Hilfsaktion mehrstufig zu planen und zu koordinieren.

In einem ersten Schritt gelangen insgesamt 58 Stromgeneratoren in die Ukraine. Muchow knüpft zudem Kontakte zum Rotary-Club in der 300 000-Einwohner-Stadt Tscherkassy, 180 Kilometer südöstlich von Kiew. Schnell werden dort Krankenhäuser ausgemacht, die mit Pflegebetten, Rolltischen, Medikamentenkühlschränken, Infusionsspendern und weiterem medizinischen Gerät ausgestattet werden sollen. Geld aus dem Kreis Steinfurt gibt es auch für die Betreuung kriegstraumatisierter Kinder.

Fünf Akteure aus dem Kreis Steinfurt und dem Münsterland – einige waren mittlerweile drei Mal in Tscherkassy – haben sich dann im Sommer 2023 davon überzeugt, dass die Hilfsgüter allesamt im Einsatz sind und dabei helfen, die Versorgung der Menschen in der Region zu verbessern. Man habe den Plan gefasst, „in die medizinische Infrastruktur zu investieren, um das Leben so gut es geht aufrechtzuerhalten“, sagt Claus Muchow. 400 Krankenhausbetten bringen spürbare Verbesserungen, das zeigen die Bilder eindrücklich.

Zuletzt haben die Steinfurter auch noch einen Minibagger finanziert und geliefert. Er hilft, die von den Russen überall vergrabenen Minen zu entschärfen.

Der Film zeigt all das, versehen mit O-Tönen der Beteiligten, aber auch mit Sequenzen am Krankenbett schwer verwundeter ukrainischer Soldaten. Und am Ende denkt man: Verdammt gut investiertes Geld!

Eigens zu den Steinfurter Rotariern gekommen war Iryna Shum, NRW-Generalkonsulin der Ukraine.

Ab Anfang Dezember wird der Dokumentarfilm auf YouTube zu sehen sein.

Feier zum 100-jährigen Bestehen der Friseur-Innung Steinfurt

Nur die Frisuren wandeln sich

KREIS STEINFURT. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Friseur-Innung Steinfurt kamen zahlreiche Gäste in der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf in Rheine zusammen. Gefeiert wurde auch die Verleihung von zwei Goldenen und einem Diamantenen Meisterbrief.

Obermeisterin Susanne Dorsten begrüßte auch ehemals Aktive, wie den ehemaligen Obermeister Horst Lauscher, der ebenso wie Ehrenobermeisterin Erika Wahlbrink zur Feier erschienen war. „Ich weiß, dass von den Ehrenamtsträgerinnen und -trägern in den Innungen ein Höchstmaß an Engagement gefordert wird, um heute erfolgreiche Berufsstandsarbeit für das Handwerk, die Handwerksunternehmen und die dort Tätigen zu leisten und dem Berufsnachwuchs eine berufliche Zukunft zu ermöglichen“, betonte Reinhard Kipp, Geschäftsführer der KH Steinfurt-Warendorf. Er dankte allen Ehrenamtlichen für ihr besonderes Engagement. Schließlich seien es die Menschen, die den Unternehmensverband durch die Geschicke der Zeit geleitet und mit großem Einsatz und ehrenamtlicher Arbeit zum 100-jährigen Bestehen der Friseur-Innung Steinfurt beigetragen hätten.

Susanne Dorsten erklärte, dass sich an den Herausforderungen im Friseurhandwerk in den letzten 100 Jahren im Wesentlichen nicht viel geändert habe. Schon damals wurden Salon-Öffnungszeiten, die Ausbildung von Fachkräften sowie die Preisgestaltung thematisiert. Einzig die Haarfrisuren unterlägen damals wie heute einem stetigen Wandel.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde Friseurmeister Rolf Husken mit dem Diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre ausgezeichnet. Ehrenobermeisterin Erika Wahlbrink und Friseurmeisterin Hildegard Dorsten wurden jeweils mit dem Goldenen Meisterbrief für 50 Jahre geehrt.

Feierten 100 Jahre Friseur-Innung Steinfurt (v.l.n.r.): Geschäftsführer Reinhard Kipp, stellvertretende Obermeisterin Karin Weitkamp, Obermeisterin Susanne Dorsten, Ehrenobermeisterin Erika Wahlbrink, KH-Hauptgeschäftsführer Frank Tischner und der Bereichsleiter Innungen Steinfurt, Alfred Engeler. Foto: prf

Gemeindeprüfungsanstalt über den Kreis:

„Schwankend, aber in der Summe positiv“

KREIS STEINFURT. Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) hat jetzt den Kreis Steinfurt im Rahmen der überörtlichen Prüfung unter die Lupe genommen. Das gpa-Team ging dabei insbesondere der Frage nach, ob der Kreis sachgerecht, rechtmäßig und wirtschaftlich verwaltet wird.

Projektleiterin Sandra Diebel sowie die gpa-Prüfenden Michael Neumann und Maike Wendt kommen zum Ergebnis, dass „der Kreis Steinfurt ein stabiles Finanzgerüst“ besitze, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Nun gelte es, die Kreisfinanzen krisenfest zu machen. Im Fokus der Prüfung standen die Themenbereiche Finanzen, Tax Compliance Management System, Informationstechnik (IT), Hilfe zur Erziehung, Hilfe zur Pflege, Bauaufsicht, Vergabewesen sowie Verkehrsflächen mit Straßenbegleitgrün.

„Der Kreis Steinfurt verzeichnet im Betrachtungszeitraum von 2015 bis 2021 schwankende Jahresergebnisse. In Summe sind die Ergebnisrechnungen jedoch positiv. Die Gesamtverbindlichkeiten sind noch vergleichsweise niedrig. Der Kreis nimmt bei seinen Haushaltsplanungen Rücksicht auf die geringere Finanzkraft seiner Kommunen. Auch für 2023 sind Entlastungen der Kommunen geplant, die zulasten der Ausgleichsrücklage gehen. Damit findet allerdings ein Eigenkapitalverzehr statt“, analysiert gpa-Projektleiterin Sandra Diebel – und stellt fest: „Der Kreis befindet sich dadurch in einer schwierigen Situation. Auf der einen Seite sollte der Eigenkapitalverzehr mittelfristig aufgehalten werden, zum anderen muss er weiterhin auf die Finanzkraft seiner Kommunen Rücksicht nehmen. Die Haushaltskonsolidierung muss daher nach wie vor im Fokus des Kreises stehen.“

Und weiter heißt es: Der Kreis lebe interkommunale Solidarität mit seinen kreisangehörigen Kommunen und habe die wirtschaftlich starken Jahre genutzt, um seine Finanzen zu stabilisieren. Der Kreis sei somit gut aufgestellt und arbeite hart dafür, dass dies so bleibe.

Landrat Dr. Sommer zeigte sich insgesamt sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Prüfung, die er als „Beleg für eine umsichtige und kommunalfreundliche Politik der letzten Jahre“ wertet.